



## Rösler: Hermesdeckungen auch in 2012 Garant für Export und Arbeitsplätze

Rösler: Hermesdeckungen auch in 2012 Garant für Export und Arbeitsplätze  
Die Bundesregierung sicherte im vergangenen Jahr deutsche Exporte in Höhe von 29,1 Milliarden Euro mit Exportkreditgarantien (Hermesdeckungen) ab. Diese Summe liegt nur knapp unter den Spitzenwerten der Vorjahre und ist der dritthöchste Wert in der Geschichte der Hermesdeckungen. Exporte in Schwellen- und Entwicklungsländer standen mit 87,5 % der in 2012 gewährten Hermesdeckungen (25,4 Mrd. Euro) im Zentrum der staatlichen Absicherung. Die größten Deckungsvolumina in 2012 entfielen auf Russland (3,23 Mrd. Euro), gefolgt von China (2,11 Mrd. Euro) und der Türkei (2,10 Mrd. Euro). Es wurde erneut ein Jahresüberschuss in Höhe von 383,8 Mio. Euro erzielt und dem Bundeshaushalt gutgeschrieben.  
Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler: "Die Hermesdeckungen sind ein optimales Instrument der Außenwirtschaftsförderung: Sie entfalten nachweislich einen konkreten Nutzen für die Exportwirtschaft und die dortigen Arbeitsplätze. Und das Instrument der Absicherung belastet die Steuerzahler nicht, da es sich finanziell selbst trägt."  
Eine Studie des Münchner ifo-Instituts bescheinigt den Exportkreditgarantien, zusätzliche Exporte und steigende Beschäftigung zu schaffen. Hermesdeckungen unterstützten im Jahr 2010 rund 240.000 Arbeitsplätze. Aktualisierte Berechnungen des ifo-Instituts untermauern die positive Wirkung, die insbesondere bei klein- und mittelständischen Betrieben festzustellen ist.  
Die Exportkreditgarantien starten mit einem hohen Antragspolster auch in das neue Jahr. Die steigende Nachfrage aus Entwicklungs- und Schwellenländern sowie das anhaltend hohe Risikobewusstsein der exportierenden Unternehmen und finanzierenden Banken werden voraussichtlich die Entwicklung im laufenden Jahr bestimmen.  
Weitere Informationen zu den Exportkreditgarantien finden Sie unter [www.ixpos.de](http://www.ixpos.de) und [www.agaportal.de](http://www.agaportal.de).  
Für Rückfragen zu Pressemitteilungen, Tagesnachrichten, Reden und Statements wenden Sie sich bitte an: Pressestelle des BMWi  
Telefon: 03018-615-6121 oder -6131  
E-Mail: [pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

### Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:  
Bundeskartellamt  
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen  
Bundesagentur für Außenwirtschaft  
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  
Physikalisch-Technische Bundesanstalt  
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe